



GEGRÜNDET 1908

DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION TEISENDORF

Nachrichtenblatt Nr. 18

Juli 1988





Herausgeber:

DAV-Sektion Teisendorf e.V.

Postfach 11 28

8221 Teisendorf

Heft 18 - Juli 1988

Bürodienst:

Dienstag: 18 - 20 Uhr

Freitag: 18 - 20 Uhr

Telefon: 08666/287

1. Vorsitzender:

Helmut Huber

Poststraße 28

8221 Teisendorf

Tel.-Nr. 08666/289

Redaktion:

"DAV-Nachrichtenteam"

Binder Kurt

Lutz Rudolf

Schicho Angela

Postfach 11 28

8221 Teisendorf

Bankverbindungen:

Sektion: Sparkasse Teisendorf

Kto. 261149, BLZ 710 500 00

Jugend: Raiffeisenbank Teisendorf eG

Kto. 100115932, BLZ 701 691 91

Druck:

Speedy's Kopie und Druck

8220 Traunstein

Erscheinungsweise: $1\frac{1}{2}$ -jährlich

Titelfoto: Wegkreuz unterhalb der Passauer Hütte, Leoganger Steinberge
Alois Herzig

INHALT

Seite 1	Titelbild
2	Impressum, Einladungen
3	Geleitwort des 1. Vorsitzenden
4	Bericht zur Jahreshauptversammlung in Teisendorf
5	Die Mitglieder von Vorstand und Arbeitsausschuß
6	Bericht der Gruppe Waging
7	Rucksack-Apotheke
8	Bergheil!
9	Der Tourenwart berichtet
15	Touren und Veranstaltungen
Heftmitte	Fragebogen
24	Tourenenerinnerung (L. Mayer)
26	Aus Verwaltung und Redaktion
28	Mallorca per Rad (J. Schroll)
30	Die Bergwacht

Einladung

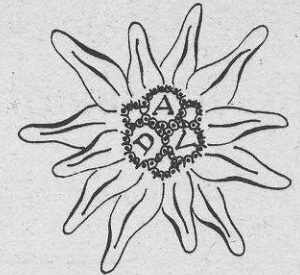
zum Advent-Singen am

8. Dezember um 20 Uhr

und

11. Dezember um 17 Uhr

ZUM GELEIT



Sehr geehrte Sektionsmitglieder!

Wieder einmal erhalten Sie ein neues Nachrichtenblatt. Die Nummer 18 ist das 4. Heft unseres, von vier auf drei Köpfe zusammengeschrumpften Nachrichtenteams. Sie bekommen damit wieder wichtigen, interessanten und unterhaltsamen Lesestoff geboten.

Unsere Jahreshauptversammlung im Januar verlief trotz Neuwahlen und wichtigen Satzungsänderungen recht reibungslos und harmonisch. Schatzmeister Franz Neumann und Tourenwart Jakob Schroll schieden aus ihren Ämtern aus. Beiden gilt unser aller Dank für ihre vorbildlich geleistete Arbeit. Allen, die sich neu oder wieder für die ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung gestellt haben, darf ich sicher auch in Ihrem Namen herzlich danken.

Die neue Satzung, die Sie mit diesem Nachrichtenblatt zugesandt bekommen, ist Produkt jahrelanger Arbeit. Viele Überlegungen und Verbesserungen waren nötig, um sie im Rahmen unserer Möglichkeiten der aktuellen Situation anzupassen, ohne die fundamentalen und traditionellen Stützpfeiler unseres Vereins zu schwächen. Mit dieser neuen Satzung ist eine der wichtigsten Aufgaben meiner Amtszeit abgeschlossen.

Am 10. Dezember dieses Jahres wird unsere Sektion 80 Jahre alt. Sicher ein Grund zu feiern. Wir tun dies auf unsere Art und Weise, die in diese vorweihnachtliche Zeit paßt. Am 8. und am 11. Dezember veranstalten wir ein Teisendorfer Adventsingen. Ich möchte Sie heute schon sehr herzlich einladen und Sie bitten, daß Sie recht zahlreich kommen, um mit uns den 80. Geburtstag unserer Sektion zu feiern.

Und noch eine Bitte: Nutzen wir unsere angeschlagene und bedrohte Bergwelt für unser Hobby Bergsteigen so sanft und so schonend wie nur irgendmöglich und schützen wir sie vor Verschmutzung, Zweckentfremdung und weiterer Zerstörung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen zünftige und unfallfreie Bergerlebnisse.

Ihr Helmut Huber



Jahreshauptversammlung 1988

Zur 79. Jahreshauptversammlung der Alpenvereinssektion Teisendorf konnte 1. Vorsitzender Helmut Huber eine erfreulich große Zahl Mitglieder begrüßen. Beim Totengedenken wurde der verstorbenen Sektionsmitglieder gedacht, besonders den im vergangenen Jahr verstorbenen Gertrud Graml, Herbert Franz Laumann, Elisabeth Tausch, Martina Wechselberger und Leni Willberger.

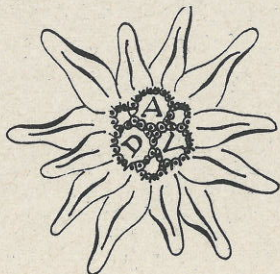
In Rückblick und Vorschau des 1. Vorsitzenden widmete Huber einen Großteil der Pflege der bergsteigerischen Ausbildung und der Förderung bergsteigerischer Unternehmungen sowie dem Natur- und Landschaftsschutz. Es wurde das Jugendbergsteigen angesprochen ebenso wie das der Senioren.

Als nächstes folgte der Bericht des Schatzmeisters Franz Neumann. Er hatte wieder, wie in den vergangenen 21 Jahren, saubere Arbeit geleistet. Waren doch in dieser Zeit über 447.000,-- DM an Einnahmen und 442.000,-- DM an Ausgaben durch seine Hände gegangen. Danach wurde der in einer Sitzung aufgestellte Haushaltsplan bekanntgegeben.

Bei der Ehrung der Jubilare wurde der scheidende Schatzmeister Franz Neumann einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt und ihm eine Urkunde überreicht. Jakob Schroll als bisheriger Tourenwart erhielt ebenfalls ein kleines Geschenk. Das Basisalter für Ehrungen wurde vom DAV von 18 auf 10 Jahre herabgesetzt und so konnten für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden: Ernst Clemente, Herlinde Holz, Marlene Hunklinger, Walter Hunklinger, Hubert Marchl, Hans Meyer, Anton Murr, Franz Neumann, Marianne Schroll, Franz Steinmaßl, Kajetan Steinmaßl, Stefan Traxl und Josef Winkler.

Für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein wurden geehrt Hans Beyer, Emil Geith und Katharina Krammer und schließlich für 50-jährige Mitgliedschaft im Alpenverein Marga Schmidt.

Zum nächsten Tagungsordnungspunkt "Satzungsänderung" hatte Kurt Binder die Vorarbeit geleistet. Die Änderung beinhaltet vor allem Mitgliederpflichten, Organe der Sektion, Aufnahme von Ehrenvorsitzenden und Senioren in die Satzung. Nach einer Diskussion zu diesen Punkten wurde die Satzung schließlich beschlossen.



Der nächste Punkt waren dann die Neuwahlen: Es wurde wieder Helmut Huber zum 1. Vorsitzenden gewählt, 2. Vorsitzender Fritz Graml, neuer Schatzmeister Gerhard Helminger, Jugendreferent Norbert Zollhauser, Schriftführerin Agnes Enzinger, Wegereferent Walter Bochter, Verwaltungsreferent Kurt Binder, Seniorenreferent Lenz Willberger, Ausbildungsreferent Hias Eder, Tourenwart Alois Herzig, Naturschutzreferent Dr. Rainer Bochter, Rechnungsprüfer Karl Kapferer und Marlene Hunklinger. Bereits am 7.12.87 wurden als Jungmannschaftsleiter Engelbert Dietlinger und als Jugendleiter Max Staller gewählt. Die Kindergruppe führen Monika Huber und Annemarie Waldherr.

Zum letzten Tagungspunkt "Wünsche und Anregungen" sprach Walter Bochter als neuer und alter Wegereferent das Problem "Teisenbergwege räumen und salzen" durch das Forstamt an. Zu fortgeschrittener Stunde konnte dann mit einem "Berg Heil" der 1. Vorsitzende die Versammlung schließen.

Agnes Enzinger, Schriftführerin



Die Mitglieder des Vorstands und des Arbeitsausschusses

1. Vorsitzender	Helmut Huber	08666/289
2. Vorsitzender	Fritz Graml	08681/9639
Schatzmeister	Gerhard Helminger	08666/7863
Jugendreferent	Norbert Zollhauser	08666/7749
Schriftführerin	Agnes Enzinger	08656/800
Verwaltungsreferent	Kurt Binder	08666/287
Leiter Waging	Lorenz Mayer	08681/9960
Seniorenreferent	Lenz Willberger	08666/477
Tourenwart	Alois Herzig	08681/1842
Ausbildungsreferent	Hias Eder	08666/1660
Jgm.-Leiter	E. Dietlinger	08656/285
Hausmeisterin AV-Heim	Resi Maier	08666/6045
Naturschutzreferent	Rainer Bochter	08666/1735
Wegereferent	Walter Bochter	08666/1735
Jugendleiter	Max Staller	08666/1003
Leiter der Kindergruppe	Annemarie Waldherr	08666/6134
Leiter der Kindergruppe	Monika Huber	08666/289
Kassenprüferin	Marlene Hunklinger	08666/7691
Kassenprüfer	Karl Kapferer	08666/586
Red. Nachrichtenblatt	Angela Schicho	08681/1618
Red. Nachrichtenblatt	Kurt Binder	08666/287
Red. Nachrichtenblatt	Rudolf Lutz	08681/9206
Versand Nachrichtenblatt	Franz Neumann	08666/429
Schaukastengestalter	Bernhard Strehuber	08686/1275

Bericht der Gruppe

WAGING



Waging a. See

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Waging a. See stand die Neuwahl der Vorstandschaft, die folgendes Ergebnis brachte:

1. Vorsitzender:	Lorenz Mayer
2. Vorsitzender:	Fritz Graml
Tourenwart:	Herbert Schifflechner
Kassenwartin:	Lucie Doser.

Eingeleitet wurde die Versammlung mit einem Gedenken an die 1987 verstorbenen Vereinsmitglieder Martina Wechselberger, Gertraud Graml und Elisabeth Tausch.

Aus dem Tätigkeitsbericht des scheidenden 1. Vorsitzenden Fritz Graml:

- Zum Tourenbericht siehe Mitteilungsblatt v. Dezember 1987
- Die AV-Ortsgruppe Waging a. See umfaßt 271 Mitglieder.
- Nach dem alters-, verheirats- und berufsbedingten Ausscheiden praktisch sämtlicher Verantwortungsträger der Jungmannschaft läuft hier nichts mehr.
- An Führungskräften mangelt es nicht: Alois Herzig und Lorenz Mayer stehen derzeit in einer Fachübungsleiterausbildung und werden sich 1988 der Prüfung zum Hochtourenführer bzw. Bergwanderführer unterziehen. 2 Bergwanderführer (Herbert Schifflechner und Franz Wechselberger) sowie einen Skiübungsleiter (Heinrich Riesenmann) besitzt die Ortsgruppe bereits.
- Als aktuelle Herausforderungen an den Gesamtverein bezeichnete Graml
 - die Integration der Sportkletterbewegung
 - die Förderung familiengerechter Formen des Bergsteigens
 - einen aktiven Naturschutz.

Als Vorsitzender der Waginger Ortsgruppe betrachte ich es als meine Aufgabe, das Bergsteigen in seinen vielfältigen Spielformen speziell unter den Waginger AV-Mitgliedern und sonstigen Bergfreunden zu fördern. Eine herausragende Bedeutung spielt dabei die Jugend- und Kinderarbeit.

Abschließend darf ich meinem Vorgänger Fritz Graml für seine in den letzten 6 Jahren geleistete vorzügliche Tätigkeit, dem langjährigen Vorstandsmitglied Franz Wechselberger für seine engagierte Mitarbeit und der wiedergewählten Kassenwartin Lucie Doser für ihre zuverlässige Kassenführung recht herzlich danken. Mein Dank gilt aber auch allen anderen, hier namentlich nicht genannten Mithelfern, und mit ihm verbinde ich die Bitte um weitere Mitarbeit.



Ausblick: Der (Berg-) Sommer steht vor der Tür, und wir haben uns bemüht, wieder ein interessantes und vielseitiges Tourenprogramm zusammenzustellen. Ob einer nun mehr die Gemeinschaft der Gruppe sucht oder mehr sportliche Ambitionen hegt, ob einer ganz einfach nur die Nähe und das Erlebnis weitgehend unberührter Natur sucht, ich glaube, daß wir für jeden Geschmack und jedes Leistungsvermögen etwas bieten können.

Wir verstehen unser Programm als Einladung an alle; auch und gerade an die, die sich bisher an unseren Unternehmungen nicht beteiligt haben und auch noch nicht Mitglied des Alpenvereins sind. Alle, die sich einige Stunden (oder auch mehr) Bewegung und Erlebnis in der freien Natur der Bergwelt gönnen wollen, sind herzlich willkommen.

Lorenz Mayer

Rucksack - Apotheke

Im Rucksack eines Bergsteigers soll sich immer eine kleine Apotheke befinden, um für jeden Notfall gerüstet zu sein. Ausbildungsreferent Hias Eder hat hier zusammengestellt, was darin sein sollte:

Medikamente:

Schmerztabletten - nicht zu stark
Baldriandragees - zur Beruhigung
Lutschtabletten - bei Halsentzündung
Kohlekompressen - bei Durchfall
Augentropfen - bei Augenentzündung
Calzium - gegen Krämpfe
Fenistil-Gel oä. - bei Insektenstichen
1 Tube Wundgel - bei Schürfwunden
1 Tube Labiosan - als Lippenchutz

Verbands- und Hilfsmaterial:

1 Sortiment Wundschnellverband (Strips), steril verpackt
2 Verbandspäckchen (Größe 1 und 2)
2 Dreieckstücher
1 Rolle Heftpflaster
1 elastische Mullbinde, 8 cm breit
1 Rettungsdecke
1 kleine Schere
Sicherheitsnadeln

Weitere Medikamente wie z.B. Herz- und Kreislaufmittel sollen nur bei entsprechender medizinischer Ausbildung oder vom Arzt verabreicht werden. Bei persönlichen Bedarf Beratung durch den Hausarzt notwendig.

Achtung!

Keine Tabletten Keine Schmerztabletten bei stumpfen Bauchverletzungen!
im Schock oder bei schweren, zum Schock führenden Verletzungen!

Bergheil!



Schrofntrötltn, Klettermaxen,
Jöchlsprinter, dufte Gwachsen,
Alpensäugling, Gartenzwerg:
Alle druckan's nauf auf d'Berg!

Guat durchwachsne Almkaas-Esser
Wetzn scho as Fahrtenmesser.
Nach de suibern "Oadlwoass"
Laffa sa si d'Wadl hoaß!

In da Speis und Rumpekammer
Suachan's eahna Zeigl zsamma:
Patschn, Seil und Naglschuah
Für den größten Nagelfluh.

Decka, Regenschirm, Unterhosn,
Speck, Salat und Butterdosn:
Rucksäck hams da, Gott sei Dank!
Wiara Kloana Kleidaschrank!

Himmelsstürmer, Gamsbartbrocka
Schwindeln si auf Wehrmachtssocka,
Überschend an am Trumm Schoklad,
Übern schärfstn Bimsstoa-Grat.

Allwei matsch und allwei mätscher
Schleichan's übern Eiszeit-Gletscher.
Sehgts es, wia er d'Zung rausstreckt
Und eich allesamt dableckt?

Aber d'Schneid valiert da koun.
Und koa Spaltn de kons moana:
Bal da ganze Schnee vabrennt,
Aufi gehts die steilstn Wänd!

Und erst de extrema Schlossa
Schreckt koa Turm, koa no so groß!
Alle Meter haun de Stier
Nägl nei ins Felsrevier!

Mitn Hammer, mitn Pickl
Machan's eahna Moasterstückl
Und bal grad a Weda kracht
Sang sa si am Strick "Guat Nacht!"

Stehngas endli drom am Gipfe,
In der Hand an Hartwurstzipfe,
D'Hosn zrisen, Bluat am Knia,
Kimmt a dicke Nebebrüah!

Durch Geröll und zaache Laatschn
Siehgstas wiedea obihaatschn.
Manche ham an Sonnabrand,
Oana tragt an Notvaband.

An de Ferns Wassablasn,
Humpeln deans wia Kinihasn,
Müad sans wia die Droschkngäul,
Leise klingts "Bergheil, Bergheil!"

Autor der Redaktion nicht bekannt

Der Tourenwart berichtet



Liebe Bergkameraden!

Die Nachfolge eines so vielseitigen Tourenwarts und Kenners unserer Berge wie es unser Schroll Jakob ist, wird für mich nicht einfach sein. Ich werde deshalb versuchen, von Anfang an auf die Wünsche aller einzugehen.

Mein Ziel ist, mit einem möglichst vielseitigen Programm nicht nur diejenigen Mitglieder anzusprechen, die sich schon immer bei Gemeinschaftstouren zusammengefunden haben, sondern auch Mitglieder, die selten oder nie bei Gemeinschaftstouren zu finden sind. Nach meiner Erfahrung geht nur jeder zehnte bei der einen oder anderen ausgeschrieben Tour mit. Ich frage mich, was der Grund dafür wohl sein mag. Alles, was mir dazu einfiel, habe ich in dem in der Heftmitte befindlichen Fragebogen zusammengestellt. Leider können wir nicht alles regeln und z.B. die nötige Zeit fürs Bergsteigen zur Verfügung stellen. Dennoch sind wir um jede ehrliche Antwort froh, sie kann für uns eine große Hilfe bei der Ausarbeitung unserer künftigen Tourenprogramme sein. Helfen Sie uns bitte für diese künftige Planungen, indem Sie den Fragebogen ausfüllen, aus dem Heft entfernen und uns zusenden oder bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Es ist uns bewußt, daß nicht jedes AV-Mitglied zum Mitmachen zu bewegen ist. Die Tourenleiter freuen sich aber über jeden Neuen, den sie bei ihrer Tour begrüßen können. Nicht nur Mut zur Tour selbst, sondern auch Mut zur Begegnung mit anderen Menschen ist notwendig.

Euer Tourenwart Alois Herzig

Hebt man den Blick, so sieht man keine Grenzen

Sobald die kleine Quelle versiegt,
trocknet der große Strom aus.

Sprichwörter aus Japan



Warum ich das Gebirge so liebe.
Weil es dem Menschen bewußt macht
wie klein und winzig er ist.
Er kann es nicht beiseite schieben

Gisela Gräfin zu Solms-Wildenfels

Goffert 2496 m
11. 8. 79

BÄCKEREI - KONDITOREI CAFÉ

Reifgerst

MARKTSTRASSE 13
TEISENDORF
TELEFON (086 66) 2 67

Das Haus der kleinen Geschenke!

Unser Bergtip:

Schokolade gehört in jeden Tourenrucksack
aber — nicht irgend eine —
SCHOKA-COLA oder die besten von LINDT
sind gerade gut genug!

unsere Berge
sind hoch



Angermeier-Möbel
sind das Höchste

Einrichtungshaus
Angermeier Teisendorf
Polster- und Schreinerwerkstätten

Regenwasser aus der

Nur für
Hausbesitzer!



gibt es...

natürlich durch



Wasserenthärter
Fa. HEINDEL
Teisendorf
Tel. 08666/7187 - Untersbergstr. 4
8229 Hörafig
SCHWIMMBAD+SAUNA

med. orthopäid. Fußpflege

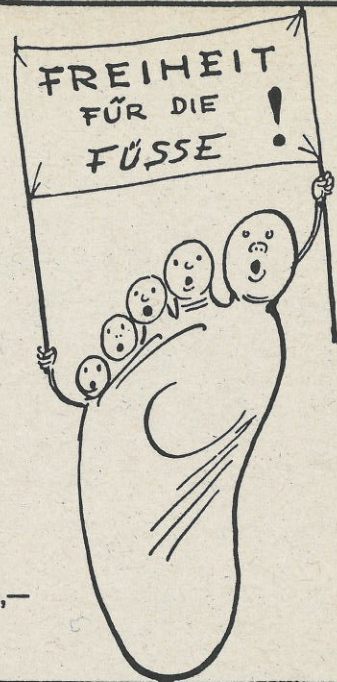
Resi Nobis

8221 Teisendorf

Leonhardstr. 32 · Tel. 08666/7131

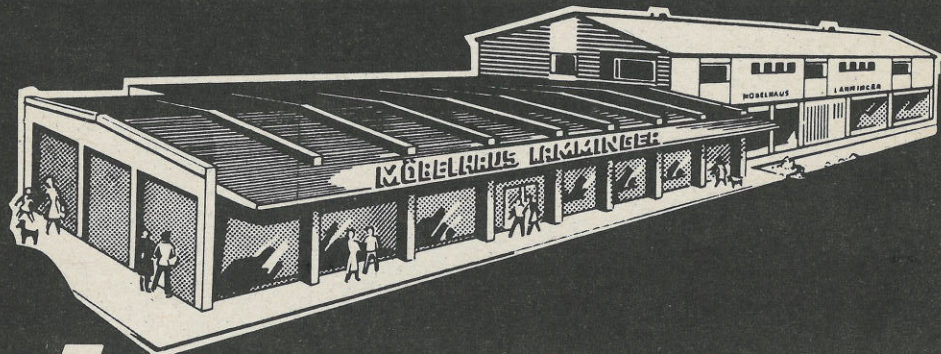
Behandlung nur nach Vereinbarung. Mittwoch geschlossen

Fußprobleme?



Dann zur med. Fußpflege zu
Annemarie Waldherr,
Punschern 31, 8221 Teisendorf
Telefon 08666/6134

nur nachmittags u. abends nach
Vereinbarung. Komplett mit Massage DM 18,—



Das große Möbelhaus
LAMMINGER
WAGING am See • Tel. 08681/391
100 Meter Schaufensterfront

Ihr Partner in allen Anstrichfragen

MALERMEISTER

Hans Epple

8221 Waging am See, Salzburger Str. 26



Fachgeschäft für
Farben
Tapeten
Hobbyartikel

Die Waginger Bergsteiger
treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

Familie Hans Parzinger

Salzburger Strasse 23
8221 WAGING AM SEE

Telefon 08681/219



Das Wandern ist der Bayern Lust

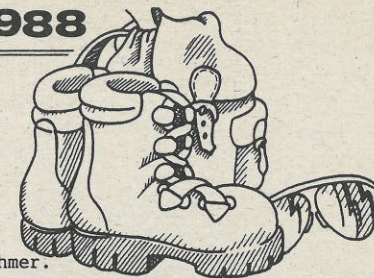
Eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen ist und bleibt das Wandern. Ob sie die höchsten Berge erklimmen oder das stille Tal durchwandern – überall genießen Sie die Schönheiten der Natur. Wir wünschen allen Berg- und Naturfreunden noch viele erholsame Stunden in unserer schönen Heimat.

*Die Bank mit dem
freundlichen
Service*



Raiffeisenbank

Touren und Veranstaltungen im 2. Halbjahr 1988



Achtung! Berichtigung.

Juni

21. Ausbildung: Informationsabend für Kursteilnehmer.
Um 19 Uhr im AV-Heim.
- 25.-26. Ausbildung: Grundkurs "Eis" auf der Rudolf-Hütte. Eisausrüstung erforderlich. Rechtzeitige Anmeldung bis 20.6. erwünscht!
Abf. 6.30 in Teisendorf. Ltg.: Die Bergwanderführer der Sektion.

Juli

- 2.- 3. Traditionstour zum Fest "Peter und Paul" am Hochstaufen.
Diese Tour findet heuer zum 4. Mal statt und soll in Zukunft alle Jahre durchgeführt werden. Diesmal ist mit einem großen abendlichen Feuer-
spiel zu rechnen, da das Staufenkreuz 1988 Jubiläum hat.
Abf. 14.00 in Teisendorf. Ltg.: Gerhard Helminger.
3. Familientour/Bergwanderung zum Inzeller-Kienberg auf den Zenokopf,
1603 m, und den Streicher, 1594 m. Aufstieg von der Schmelz auf dem
Knappensteig zu den ehemaligen Bergbaustollen zu den Gipfeln ca 3 Std.
Abstieg über die Kaitlalm nach Zwing ca 2,5 Std.
Abf. 7.00 in Teisendorf und Waging, Autotreff Schwimmbadparkplatz
Siegdsdorf 7.15 Uhr. Ltg.: Herbert Schiffler.
4. Jungmannschaftsabend um 20 Uhr im AV-Heim.
9. Bergtour zum Hochgern, 1744 m. Aufstieg über Silleck ca 3 Std. Abstieg
über Bischofsfeln und anschließend Einkehr in der Kohlstattalm
(ca 19.30 Uhr) zum Butternudeln-Essen. Anmeldung: Unbedingt 1 Tag vorher
wegen der Bestellung! Tel.: 08662/7792.
Autotreff 13.00 Schwimmbadparkplatz Siegdsdorf. Ltg.: Jakob Schroll.
- 9.-10. Jugendentour (ab 16 Jahre) zum Untersberg mit Höhlenbiwak in den "Gams-
löchern". Schlafsack und Isoliermatte erforderlich! Gehzeit zur Höhle
ca 2,5 Std., Gipfelanstieg ca 1,5 Std. Anmeldung: Tel.: 08681/4675.
Abf. 13.00 in Waging. Ltg.: Sepp Rehrl.
12. Senjorenabend um 20 Uhr im AV-Heim.
15. Jugend-I: Gruppenstunde um 19 Uhr im AV-Heim.
17. Nur Jugend-I, II und Jungmannschaft. Schlauchbootfahrt auf der
Tiroler-Ache. Näheres wird noch bekannt gegeben.
Ltg.: Max Staller und Norbert Zollhauser.
17. Kindergruppe. Trimpfad in Buchfeln. Kleine Brotzeit mitnehmen!
Abf. 13.00 am AV-Heim. Ltg.: Annemarie Waldherr.
21. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim.

- 22.-24. Anspruchsvolle Hochtouren in der Rieserferner-Gruppe.
 1.Tag: Neue Barmer-Hütte, ca 2,5 Std.
 2.Tag: Hochgall, 3435 m, oder Lenkstein, 3236 m, Hochgall-Hütte, 8 Std.
 3.Tag: Schneeberger-Nock, 3356 m, ca 3,5 Std. Heimfahrt.
 Hochtourenausrüstung und Anmeldung erforderlich! Teilnehmerbegrenzung.
 Abf. 13.00 in Waging, 13.15 in Teisendorf. Ltg.: Lorenz Mayer.

31. Naturschutzwanderung: "Rund um die Alpgartenrinne"/Lattengebirge.
 Bayerisch Gmain - Schlegelmulde - Hochschlegel - Dreisesselberg -
 Bayerisch Gmain. Leichte Bergwanderung, festes Schuhwerk erforderlich!
 Aufstieg ca 2,5 Std., Abstieg ca 1,5 Std. Ltg.: Rainer Bochter.

August

1. Jungmannschaftsabend um 20 Uhr im AV-Heim.
6. Senjorentour zum Seewaldsee. Abfahrt mit PKW 10.30 von Teisendorf nach Vigaun. Thermalbad oder Spaziergehen. Weiterfahrt ca 13.00 zum Seewaldsee. Rundgang und Besichtigung des St.Wilhelmskirchl. Rückfahrt über Golling, evtl. Brotzeit. Ltg.: Lenz Willberger.
9. Senjorenabend um 20 Uhr im AV-Heim.
- 12.-13. Kindertour (bis ca 15 Jahre) zum Sarstein, 1975 m. Romantische Almathmosphäre und großartiger Dachsteinblick. Übernachtung auf der Niederen-Sarsteinalm, 1711 m. Gehzeiten: Zur Alm ca 3,5 Std., über Sarsteinstock nach Obertraun ca 4,5 Std. Anmeldung: Tel.: 08681/9630. Abf. 12.00 in Waging. Ltg.: Fritz Graml und Hubert Strasser.
- 12.-15. Nur Jugend-I: 4 Tage durch das Steinerne-Meer. Näheres wird in den Gruppenstunden noch bekannt gegeben. Ltg.: Max Staller u. N.Zollhauser.
18. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim.
19. Jugend-I: Gruppenstunde um 19 Uhr im AV-Heim.
- 20.-21. Bergtour über den Jubiläumsgrat (II) zur Zugspitze, 2963 m. Gehzeit ca 7 Std. Klettersteigausrüstung erforderlich. Teilnehmerzahl max. 10 Personen. Abf. 5.30 in Teisendorf. Ltg.: Markus Voitswinkler.
- 27.8.-3.9. Tourenwoche in TRAFOI. Näheres über Fritz Graml, Tel.: 08681/9639.

September

5. Jungmannschaftsabend um 20 Uhr im AV-Heim.
6. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im "Bräukeller".
8. Sektionsabend um 20 Uhr im Nebenzimmer der "Alten Post".
- 10.-11. Nur Jungmannschaft. Tourenwochenende im Tennengebirge. Stützpunkt Laufener-Hütte. Abf. 7.00 in Teisendorf. Ltg.: Norbert Zollhauser.
11. Kinderguppe. Wanderung von Jochberg zur Höllenbachalm. Abf. 12.30 am AV-Heim. Ltg.: Monika Huber.
13. Senjorenabend um 20 Uhr im AV-Heim.

FRAGEBOGEN

zusammengestellt von Alois Herzig

Den Fragebogen bitte ausfüllen, dem Heft entnehmen und einsenden (oder abgeben) an:

Sektion Teisendorf des DAV

Postfach 1128

Büro:

Untergeschoß der Turnhalle

8221 Teisendorf

Fragebogen

(bitte zutreffendes ankreuzen: ☐)

Ich nehme nicht / nicht öfter an Gemeinschaftstouren teil
weil . . .

- ☐ die Tourenausswahl nicht meinen Vorstellungen entspricht; mir wären lieber:
 - ☐ bekannte Ziele / Modetouren
 - ☐ ausgefallene, unbekannte Touren
 - ☐ mehr Touren für die Familie
 - ☐
- ☐ ich nicht mit einer so großen Horde die Berge raufrennen mag.
- ☐ mir die Bergkameraden nicht zur Nase stehen.
- ☐ die Tourenleiter zu wünschen übrig lassen;
es mangelt an: ☐ fachlicher Voraussetzung
☐ Einfühlungsvermögen
☐ Führungsgeschick
☐
- ☐ ich nicht die entsprechende Ausrüstung besitze.
- ☐ ich niemanden kenne, der auch mitgeht.
- ☐ ich befürchte, daß ich ein "Bremsklotz" für die anderen bin.
- ☐ mich die meisten Touren überfordern, besonders in
Bezug auf ☐ Schwierigkeiten
☐ Gehtempo
☐ Länge der Touren

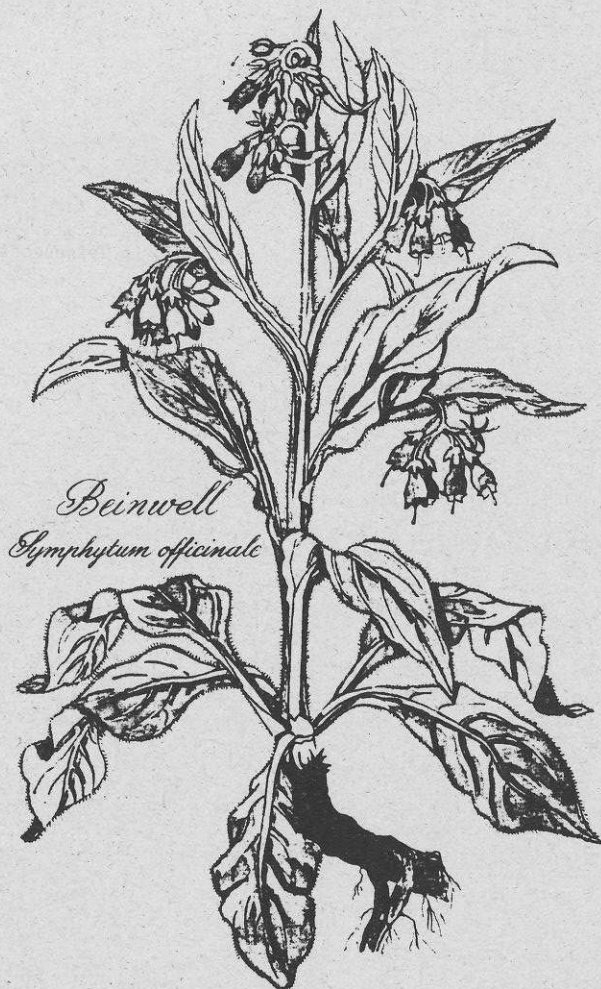
- ☐ ich die angebotenen Touren alleine gehen kann und gehen will.
- ☐ ich meist die einzelnen Termine übersehe.
- ☐ mir in der Regel die Zeit fürs Berggehen fehlt.
- ☐ sonstige Gründe:

Meine Wunschtouren:

Zur eigenen Person:

- Alter: ☐ männl. ☐ weibl.
- Habe selbst Interesse an:
- | | | |
|--|--|--|
| ☐ Wanderungen | ☐ Klettersteige | ☐ Klettertouren |
| ☐ Hochtouren | ☐ Mehrtagestouren | ☐ Tagestouren |
| ☐ Langlaufen | ☐ Piste | ☐ Skitouren |
| ☐ gesellige Zusammenkunft | ☐ | |
- Ich unternehme jährlich ca. eigene Touren
- In den letzten Jahren nahm ich an Vereinstouren jährlich teil
- im Sommer: im Winter:

Bitte den Fragebogen baldmöglichst (auch ohne Absender)
an den DAV Teisendorf zurücksenden oder im Büro abgeben!



Beinwell
Symphytum officinale

15. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim.
16. Jugend-I: Gruppenstunde um 19 Uhr im AV-Heim.
- 16.-18. Klettersteige in den Sextener Dolomiten. Stützpunkt: Zsigmondy-Hütte und Berti-Hütte. Klettersteigausrüstung, Steigeisen, Trittsicherheit und gute Kondition erforderlich!
1.Tag: Anfahrt, Aufstieg Zsigmondy-H. ca 2 Std. (evtl.Hochbrunnenschneid).
2.Tag: Alpini-Steig - Berti-H. ca 5 Std., Übernachtung.
3.Tag: Via Ferrata Roghel - Via Cengia Gabriella - Talschlußhütte, Heimf. Abf. 6.00 in Waging. Ltg.: Franz Wechselberger und Hans Kriegenhofer.
18. Nur Jugend-I: Bergtour Lattengebirgs-Überschreitung. Gesamtzeit 7 Std. Abf. 7.00 in Teisendorf. Ltg.: Max Staller und Norbert Zollhauser.
25. Bergtour zum Großen Palfelhorn, 2222 m. Lange, aber lohnende Tour auf einen schönen Aussichtsberg! Rückweg durch die Wimbachklamm. (Ausweis!) Gesamtzeit ca 9 Std. Abf. 6.00 in Waging, 6.15 in Teisendorf. Ltg.: Michael Kerle.
27. Av-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im "Bräukeller".

Oktober

2. Nur Jungmannschaft. Klettertour. Näheres wird noch bekannt gegeben.
3. Jungmannschaftsabend um 20 Uhr im AV-Heim.
6. Sektionsabend um 20 Uhr im Nebenzimmer der "Alten Post".
8. Senjorenwanderung zur Fürmannalm. Ab Teisendorf zu Fuß um 10 Uhr, mit PKW für Gehbehinderte um 12 Uhr. Zurück über Frauenwald, Kohlhäusl, Högelwörth nach Teisendorf. Ltg.: Lenz Willberger.
- 8.- 9. Nur Jugend-I: Radltour zum Hörndl. Übernachtung in Zelten auf der Hörndl-Alm. Abf. 9.00 in Teisendorf. Ltg.: M.Staller und N.Zollhauser.
9. Georg Zehentleitner-Gedächtnistour zur Hochgscheid, Stadelmauer. Gesamtzeit ca 6 Std. Abf. 6.30 in Waging. Ltg.: Herbert Schifflechner.
11. Senjorenabend um 20 Uhr im AV-Heim.
16. Bergtour Hohes-Brett, 2340 m. Aufstieg über Endstal - Pflugtal (neu versicherter Steig) - Umgäng. Abstieg über Brettgabel nach Hinterbrand. Trittsicherheit erforderlich! Gesamtzeit ca 7 Std. Abf. 7.00 in Waging, 7.15 in Teisendorf. Ltg.: Jupp Müller.
20. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim.
21. Jugend-I: Gruppenstunde um 19 Uhr im AV-Heim.
23. Bergtour zum Schafberg, 1783 m. Aufstieg vom Gasthaus "Waldschänke" ca 3 Std. Abf. 7.15 in Waging, 7.30 in Teisendorf. Ltg.: J.Schroll.
30. Klettertour Wieder-Route (II-III). Abstieg über Hocheck, 2651 m. Gesamtzeit ca 8 Std. Abf. 6.00 in Teisendorf. Ltg.: Hias Eder.

November

3. Sektionsabend um 20 Uhr im Nebenzimmer der "Alten Post".

5. Nur Jugend-I: Höhlentour. Näheres wird noch bekanntgegeben.
Ltg.: Max Staller und Norbert Zollhauser.
6. Bergwanderung für Jung und Alt zur Regenspitze, 1675 m, im Salzk.-Gut.
Gesamtgezeit ca 4,5 Std. Abf. 8.00 in Waging, 8.15 in Teisendorf.
Ltg.: Martin Mühlbacher.
7. Jungmannschaftsabend um 20 Uhr im AV-Heim.
8. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im "Bräukeller".
8. Senjorenabend um 20 Uhr im AV-Heim.
- 12.-13. Nur Jungmannschaft. Tourenwochenende auf der Kalbrunn-Alm.
Abf. 8.00 in Teisendorf. Ltg.: Markus Voitswinkler.
16. Busausflug zum Bauernhofmuseum, Groß-Gmain. Abfahrt mit Bus um 8.30 Uhr
am Rathausplatz Teisendorf. Ltg.: Helmut Huber.
17. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim.
18. Jugend-I: Gruppenstunde um 19 Uhr im AV-Heim.

Dezember

1. Sektionsabend um 20 Uhr im Nebenzimmer der "Alten Post".
4. Überraschungstour für Alle. Aufstiegszeit ca 2,5 Std.
Abf. 8.00 in Waging, 8.15 in Teisendorf. Ltg.: Rudl Lutz.
5. Jungmannschaftsabend um 20 Uhr im AV-Heim.
6. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im "Bräukeller".
Adventliche Stimmung mit den Leonharder-Dirndl und
der Waginger Saitenmusi.
8. Zum Anlaß des 80-jährigen Bestehens der Sektion findet ein
Advent-Singen im Poststall statt. Beginn: 20 Uhr.
11. Zum Anlaß des 80-jährigen Bestehens der Sektion findet ein
Advent-Singen im Poststall statt. Beginn: 17 Uhr.
13. Senjorenabend um 20 Uhr im AV-Heim.
15. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim.
16. Jugend-I: Gruppenstunde um 19 Uhr im AV-Heim.
26. Skitour zum Sonntagshorn, 1961 m. Auch für Anfänger geeignet!
Abf. 8.00 in Teisendorf. Ltg.: Engelbert Dietlinger.

Vorschau auf das Jahr 1989:

6. Januar: 25. Traditionstour auf den Hochstaufen.
13. Januar: Hauptversammlung der Sektion.
27. Januar: Faschingskranzl der Sektion.



Kachelöfen Zentralheizungen

Alles aus einer Hand · Meisterbetrieb



- Grundöfen
- Kachelöfen mit Heizeinsätze
- Durchheizherde
- Sesselöfen und Kachelherde
- Kachelöfen zum Selberbauen
mit fachmännischer Beratung

- Zentralheizungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Heizungsherde
für den Landwirt
- Fußbodenheizungen

A. Ebersberger · Teisendorf

☎ (08666) 415 · Klosterweg 4



FERDINAND KUMMINGER



SCHREINEREI · INNENAUSBAU · MÖBELLAGER

8221 Teisendorf · Bahnhofstraße 9 · Telefon 08666/394

Wer seiner Zeit voraus ist,
macht sie zu Geld.



Der HYPO - Sparplan
mit Doppelbonus.

Als Vorsorge für Ihre
Familie, als zusätzliche
Altersversorgung oder für
eine Ausbildung und sichere
Zukunft Ihrer Kinder.

Je mehr Sie beim HYPO-
Sparplan angespart haben,
desto höher ist der Zinssatz.
Und je länger Sie sparen,
umso höher der Bonus, den
Sie von uns bekommen. Bis
zu 100% des angesparten
Kapitals!

Sprechen Sie mit uns.
Wir lassen uns etwas für
Sie einfallen.



Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

SPEEDY'S
Kopie + Druck

ST.-GEORG-STRASSE 6
8220 TRAUNSTEIN
TELEFON 08 61 / 1 29 44



*Speedy's
macht's
* schnell
* preiswert
* in Top-Qualität!*

- * Geschäftsdrucksachen
- * Privatdrucksachen
- * Fotokopien
- * Lichtpausen
- * Formularsätze
- * Diplomarbeiten
- * Buchbindearbeiten
- * Stempel
- * etc., etc., etc...



**Schreinerei
Franz Schmid**

**Möbel · Innenausbau
Treppen · Türen · Fenster**

8221 Teisendorf · Alte Reichenhaller Str. 20

Telefon 0 86 66 / 5 14

Tourenenerinnerung



Erzählt von Lorenz Mayer

Hüttenanstieg

Es ging bereits auf acht Uhr Abends zu, als wir am Gasthaus Touristenrast aufbrachen. Unser spätes Ziel war die Geraer Hütte, die irgendwo dort oben unterm Fußstein liegen mußte, der mit seinem markanten Westgrat aus der, den Horizont bildenden Gipfelkette hervorstach. Bald ging die Sonne hinter den Stubai-er Bergen im Rücken unter und als sich uns die Schau in den gewaltigen Schluß des Valser Tals auftat, da erglühete für wenige Minuten feuerrot das mächtige Gewand vom Olperer bis zur Sagwand, so als wollte es dem scheidenden Tag einen letzten Gruß nachsenden.

In vielen, sanft ansteigenden Serpentin- en wand sich unser Weg dahin. Nach einer Kehre fiel unser Blick zurück auf die nun schwarze Silhouette der Berge im Westen, die sich messerscharf gegen den noch leuchtenden Himmel abhob. Als wir schließlich mit aufgesetzten Stirnlampen nach fast zweieinhalbstündigen Wanderns die Hütte erreichten, war aller Glanz des Tages erloschen.

Olperer

Erst auf der Wildlahnerscharte, in 3200 m Höhe, traten wir hinaus in blendendes Sonnenlicht. Hinter uns lagen ein morgenkühler Marsch über Moränenschutt und Blockwerk, die Anseilprozedur am Beginn des Gletschers, einige neugierige Blicke hinüber zu den Seilschaften, die gerade in die eindrucksvolle, plattige Nordwestkante des Fußsteins einstiegen, das rhythmische Steigen auf dem steilen, beinhart gefrorenen Firn und die Querung unter dem berühmten "Eisbauch" des Olperers. Vor uns erstreckten sich die weiten Firnfelder des Gefrorenen-Wand- Keeses mit den fürs Auge des Bergsteigers so unansehnlichen technischen Anlagen und dem Trubel eines Sommerskibetriebes. Unwillkürlich versuchte ich mir die Ruhe derer vorzustellen, die einst hier rasteten, noch ehe die Gletscherski- Erschließer von diesem Gebiet Besitz ergriffen hatten.

Angeregt turnten wir über herrlich kompakte Platten, an den schwierigeren Stellen mit Hilfe von Eisenbügeln, hinauf zum Gipfel. Die Aussicht war klar und von schier unendlicher Weite. Vom Hochkönig im Osten bis zum Ortler im Westen breitete sich ein Meer von zahllosen Kämmen und Spitzen aus. Kühne Dolomitenzinnen entragten den Wolken über Südtirol.



Zum Abstieg benutzten wir den Südostgrat. Wir querten das Unterschrammachkar und kehrten über die Alpeiner Scharte zur Hütte zurück.

Blumengrat

Auf die Hohe Warte führte uns eine gewisse Verlegenheit, meinten wir zunächst; im nachhinein schrieben wir diese Tour eher einem uns freundlich gesinnten Schicksal zu, denn unsere Gruppe schien uns für die sehr steinschlaggefährdete und brüchige Route durch die Südwestwand des Fußsteins zu groß zu sein. So verfolgten wir den langen, hin und wieder mit kurzen Felspassagen gespickten Grat des Valser Kamms bis zu dessen höchstem Punkt. Der Grat belohnte uns reich für die Ehre unseres Besuchs: Er war voller Blumen. Viele seltene oder gar vom Aussterben bedrohte Arten hatten hier eine stille Heimstatt bzw. letzte Zuflucht gefunden. Immer wieder blieben wir stehen, bewunderten die unerschöpflich scheinende Vielfalt der Blütenpracht.

Erfüllt genossen wir die Gipfelrast und erschauten trotz der diesigen Luft noch ein schönes Panorama. Dann aber neigten sich unsere Tage am Berg wie auch das schöne Wetter ihrem Ende zu. Während des Rückweges stiegen Wolken herauf aus den Gründen zum Grat, umspielten ihn und lösten sich; neue Wolken kamen und verdichteten sich. Es waren die Vorboten der Gewitterfront, die uns am späten Nachmittag auf der Heimfahrt einholte.

GLÜCKSPILZ

Wer täglich sich des Lebens freut
und keinen Augenblick bereut,
das Schöne stets auf neu entdeckt
und nach dem Sonnenschein nur fragt,
der triumphiert in jedem Fall
und ist ein Glückspilz allemal.

Oskar Stock

aus Verwaltung und Redaktion

Liebe Mitglieder der Alpenvereinssektion Teisendorf!



Die Umstellung unseres Mitgliederregisters auf die vom Hauptverein angebotene EDV ist abgeschlossen und auch die Fehler, welche sich bei der Einspeicherung der Daten eingeschlichen haben, müßten alle beseitigt sein. Sie, verehrte Mitglieder, merken dies am ersten daran, daß irgend etwas beim Versand der DAV-Mitteilung von München, bei der Übersendung der Beitragsmarke oder unseres Nachrichtenblattes nicht stimmt; bitte teilen Sie uns dies sofort mit, damit wir den Fehler beheben können! Gleichzeitig mit dieser Umstellung mußte auch der Versand der Beitragsmarken auf Grund einer Entscheidung der Kreditinstitute neu geregelt werden. Dies hatte zum Jahreswechsel 1987 und 1988 noch gewisse Probleme mit sich gebracht, die hoffentlich zum nächsten Jahreswechsel nicht mehr auftreten werden. Auf Grund dieser neuen Regelung müssen die Beiträge bereits etwa Ende Dezember von den Konten der Mitglieder abgebucht werden; der Versand der Jahresmarken darf erst nach Ablauf der gesetzlich zulässigen Einspruchsfrist gegen Abbuchungen nach dem Einzugsverfahren erfolgen. Das bedeutet, daß Ihnen die Marken erst Ende Januar zugesandt werden können. Bitte haben Sie für diese Maßnahmen Verständnis.

Mit dem Versand der Marken tauchen alle Jahre weitere Probleme auf. Eines davon sind diejenigen Mitglieder, welche im Laufe des Jahres ihre Bankverbindung gewechselt und uns dies nicht mitgeteilt haben. In solchen Fällen kann der Bankeinzug nicht durchgeführt werden und das Konto der Alpenvereinssektion wird derzeit mit DM 5,- belastet. In der neuen Satzung wurde dieses Problem verankert und Mitglieder, die vergessen, uns Konto- und Bankänderungen mitzuteilen müssen nun mit dem Ausschluß aus dem Verein rechnen.

Eine weitere Schwierigkeit für die Verwaltung, genauer gesagt für den Schatzmeister, sind die "Barzahler". Es wäre noch nicht so problematisch, wenn diese Personengruppe von sich aus gegen Ende des Jahres den Beitrag an die Sektion mit dem Vermerk "Mitgliedsbeitrag" überweisen würde; dies ist leider nicht oder nur sehr selten der Fall. Wir können es dem Schatzmeister nicht mehr zumuten, diesen Beiträgen "nachzulaufen" und möchten daher an diese Personengruppe den dringenden Wunsch richten, entweder automatisch pünktlich zu zahlen oder am bargeldlosen Einzugsverfahren teilzunehmen. Sollten Bargeldzahler vergessen, den Beitrag einzuzahlen und auch keine Einzugsermächtigung ausstellen, werden sie wohl auf "stillem Wege" aus dem Verein ausscheiden.



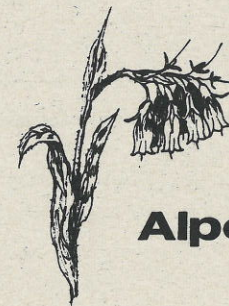
Die Verwaltung möchte im Namen der Vorstandschaft alle Mitglieder, die selten (oder vielleicht nie?) zu Sektionsabenden (jeden ersten Donnerstag im Monat im Nebenzimmer der Alten Post in Teisendorf mit Ausnahme im Juli und im August), zu den Senioren-Abenden (jeden 2. Dienstag im Monat im AV-Raum, Keller der Turnhalle an der Steinwenderstraße in Teisendorf, Eingang Westseite) oder zu den Bergfreundeabenden (jeden 3. Donnerstag im Monat im AV-Raum) kommen, herzlichst dazu einladen. Sie können sich aber "nur so" während der Bürostunden informieren und eventuell dabei Geschmack an den Besuchen derartiger geselliger Zusammenkünfte gewinnen.

Aus der Redaktion des Nachrichtenblattes ist zu berichten - wie bereits an anderer Stelle im Heft erwähnt - daß Gerhard Helmingner aus der Redaktion ausgeschieden ist und das Amt des Schatzmeisters übernommen hat. Wir glauben, daß dies für die Nachfolge von Franz Neumann ein gutes Omen ist, kommt Gerhard als "Banker" doch aus der Branche und kann demzufolge wie sein Vorgänger mit Zahlen und Geld umgehen.

Der im letzten Heft geäußerte Wunsch nach Artikeln über Touren zwecks Abdruck im Nachrichtenblatt scheint bei der großen Masse unserer Leser wohl nicht recht angekommen zu sein. Vielleicht meinen Sie, verehrte Mitglieder, daß Ihre Tourenerlebnisse zu wenig interessant sind, um hier abgedruckt zu werden. Glauben Sie uns, dem ist nicht so. Wir würden uns freuen, wenn wir in unserer Post kurze Texte, eventuell mit Bildern, vorfinden würden - versuchen Sie es einmal und senden Sie uns einen Bericht zu!

Das Nachrichten-Blatt-Team wünscht allen Mitgliedern unfallfreie Bergtouren!

Schützt unsere



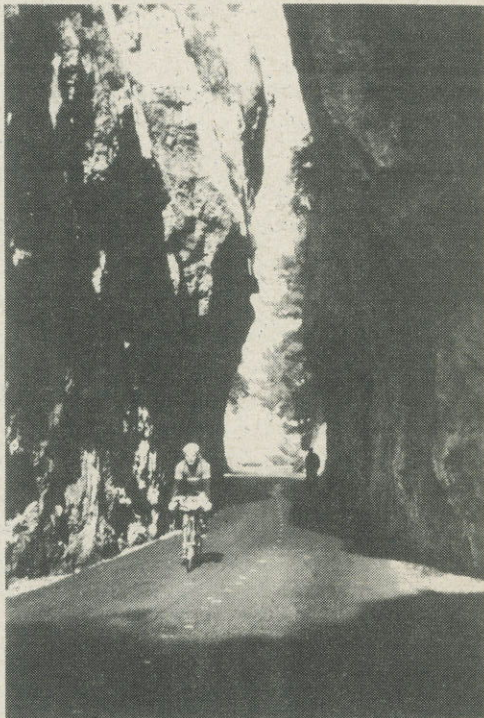
Alpenflora!

Mallorca per Rad



Da der Winter '88 bis Mitte Februar alles andere als ein Winter war, entschloß ich mich, mit dem Radl im Gepäck nach Mallorca zu fliegen. Die meisten der 3,8 Millionen Touristen, die jedes Jahr in Mallorca einfallen, kommen zum Baden und Braunwerden her; Bier und Beat, Herzen und Haut sind in den Ferienfabriken gefragt. Das ist das eine Mallorca.

Das andere Mallorca beginnt, sobald man den Hotelblöcken den Rücken kehrt und das Innere der Insel entdeckt. Die Insel der Ruhe hat man Mallorca einst getauft. Natürlich schwärmen in den Sommermonaten ca. 30000 Mietwagen aus, welche die Touristen zu den Ausflugszielen steuern. Wer aber die Insel der Ruhe noch erleben möchte, soll im Februar oder März kommen. Es ist schon angenehm warm zum Wandern und für Ausflüge oder ideal, wie in unserem Fall, für Radtouren. Mallorca ist 3540 Quadratkilometer groß; man findet zu dieser Zeit genug Platz, um mit der Natur allein zu sein.



Kleine Städte und Dörfer sind über die Insel verstreut, dazwischen ist es fast das ganze Jahr grün. Ölbaum, Johannisbrotbaum, dazu kommen Kiefer, Steineiche und Zypresse; das sind die häufigsten Kulturbäume. Im Februar blühen 7 Mill. Mandelbäume, ein Traum in Weiß und Rosa. Im Tal von Soller reifen Orangen und Zitronen. Unter Kiefern an Wegrändern blühen Orchideen, Ginster und Rosmarin. Dies alles und noch viel mehr ist teils zusammen mit Steinen,

Felsen und roter Erde, den nahen Bergen und dem blauen Meer so vollkommen arrangiert, daß man sich nichts Schöneres vorstellen kann. So verbrachten die ersten Langzeiturlauber George Sand und der Komponist Frederic Chopin 1838 die Winter auf Mallorca.

Mein Freund Karl und ich fuhren einige der schönsten Strecken mit dem Fahrrad ab. Vom Hotel in Ca'n Pastillia am 6 km langen Sandstrand von Palma bis Arenal wurden unsere 7 Etappen gestartet.

1. Etappe: Andratx - Banyalbufa - La Grania - Capella. Auf gut ausgebauten Nebenstraßen fuhren wir an grünen Berghängen und wilden Felsgestalten, unten das tiefblaue Meer, vorbei. Schöne Terrassen-Kulturen und das Landgut La Granja zeigen, wie die Mallorquiner früher gelebt und gearbeitet haben.

2. Etappe: Esporles - Valldemosa - Soller - Bunyola. In Valldemosa besuchten wir das Kloster und fuhren durch das Unterdorf, in dem die hl. Catarina geboren wurde. Bei Soller begeisterten uns die zwei verträumten Bergdörfer Fornalutx und Biniaraix mit ihren Orangen- und Zitronenhainen.

3. Etappe: Bunyola - Soller - de Lluc - Inca. Hinter dem Puig Major (höchster Berg, 1445 m) zweigt die Straße nach La Calobra ab. In zahlreichen Kehren (eine heißt Krawattenknoten) windet sie sich 800 m tief bis zum Meer. Dort ist das Torrente de Pareis, ein 400 m tiefer Canyon.

4. Etappe: Inca - Pollenca - Cap Formentor. Von Pollenca strampelten wir den Kalvarienberg 310 m hinauf und hatten in der Abendsonne eine umfassende Aussicht auf die Stadt, die Berge und das Meer. Die Halbinsel Formentor war dann noch ein landschaftlicher Höhepunkt.

Wohin sonst noch? Ein paar Superlativen standen noch auf unserem Programm. Tropfsteinhöhle Cuevas de Campanet, die schönsten Klosterberge mit Rundblick, San Salvador, Puig de la Santa Maria, das Castello de' Alaró, dessen Ruine aus der Araberzeit stammt und auf einen 750 m hohen Felskegel eine grandiose Aussicht bietet (45 Min. zu Fuß). Wir fuhren noch zu ländlichen Märkten in den kleinen Städten, radelten vorbei an zahlreichen Windmühlen und zur 3000 Jahre alten Burgsiedlung Capocorp Vell, von den Steintürmen der Talayots sind die Reste mächtiger Mauern erhalten geblieben. Am Radweg nach Palma lag uns die La Seo Kathedrale zu Füßen. Wir stiegen auf das Castello de Bellver und genossen den einzigartigen Blick auf Palma und seine Bucht.

Am 9. Tag bummelten wir vormittags am Strand auf und ab, bis wir dann vom Flugzeug aus die letzten Blicke auf die schöne Insel werfen konnten, wo wir 780 km und einige 1000 Höhenmeter abgestrampelt hatten. Es war ein schönes Erlebnis, das sich beim nächsten miesen Winter wieder anbieten würde. In den letzten Jahren sind auch Bergwanderungen auf Mallorca sehr gefragt gewesen. Man kann eine Woche mit Flug buchen. Wer auf eigene Faust wandern will: In den Zeitungsläden auf Mallorca gibt es 3 gute Führer von Herbert Heinrich. Man sollte auch einmal mit dem Roten Expreß, der uralten Eisenbahn fahren und vielleicht versteht man dann, warum es Leute gibt, die immer wieder nach Mallorca fahren. Doch zuhause angekommen, ich traute meinen Augen nicht, der Winter war gekommen, Hurra, Hurra!

Jakob Schroll

DIE BERGWACHT

Die Bergwacht Teisendorf sucht jungen Nachwuchs



Wissen Sie eigentlich, daß die Bergwacht zum Roten Kreuz gehört? Eine Spezialeinheit sozusagen, organisatorisch eine der fünf Rotkreuzgemeinschaften für ganz bestimmte Aufgaben.

Das heute -zum Glück- so moderne Wort "Naturschutz" war der ursprüngliche Gründungsgedanke der Bergwacht. Aktiver Natur- und Umweltschutz ist bei uns also keine "Modeerscheinung", sondern Tradition.

Wußten Sie schon:

Die Bergwacht hat 5000 aktive Mitglieder, 350 Ausbilder, 170 Bergwachtärzte, 119 Bereitschaften, 40 Lawinen-Hundeführer sowie eine Vielzahl von Fahrzeugen, Mannschaftswagen und Funkgeräten.

Die Einsatzgebiete der Bergwacht sind: Allgäu, Chiemgau, Hochland, Bayerwald, Fichtelgebirge, Frankenjura und Rhön. Beispielhaft für die Bergrettung weltweit ist, daß viele von der Bergwacht entwickelte Rettungstechniken und Geräte heute in allen Kontinenten zum Einsatz kommen.

Die Bergwacht-Bereitschaft Teisendorf gehört zum Bergwacht-Abschnitt Chiemgau, dem 15 Bereitschaften angehören. Der Bergwacht-Abschnitt Chiemgau ist in

9 Bergrettungswachen eingeteilt. Teisendorf gehört wie die Bergwacht Freilassing zur Bergrettungswache Bad Reichenhall.

Die Bergwacht Teisendorf betreut Skilifte und eine Reihe von wintersportlichen Veranstaltungen und führt von Dezember bis Mai Winterdienststreifen in den Berchtesgadener Alpen durch. Von Mai bis Oktober führen die Naturschutzstreifen in die heimischen Berge und ins Berchtesgadener Land. In der gleichen Zeit sind Bergwachtmänner im turnusmäßigen Wechsel mit der Bereitschaft Freilassing zum Bereitschaftsdienst bei der Bergrettungswache Bad Reichenhall eingeteilt; die Alarmierung erfolgt über Piepser.

Zur Bewältigung unserer Aufgaben im Jahr 1987 wurden insgesamt 5739 ehrenamtliche Stunden aufgewendet. Die Einsätze im vergangenen Jahr weisen auf: 3 Bergunfälle, 3 Skiunfälle, 7 Vermißtensuchungen, 1 Krankentransport, 3 Hubschraubereinsätze, 8 Erste-Hilfeleistungen und Beanstandungen wegen Vergehen gegen das Naturschutzgesetz.

Die Bergwacht Teisendorf zählt derzeit 33 Mitglieder, davon 30 aktiv. Mit einem reichhaltigen Ausbildungsprogramm sorgen die Ausbilder dafür, daß die Bergwachtkameraden in punkto Ausbildung auf dem neuesten Stand bleiben, um im Ernstfalle erfolgreich helfen zu können.

Auch das kameradschaftliche Leben kommt bei der Bergwacht nicht zu kurz.

Leider muß bei der Bergwacht Teisendorf eine Überalterung festgestellt werden und so wäre es dringend notwendig, wieder jungen Nachwuchs zu bekommen. Der Dienst bei der Bergwacht ist schön und manchmal auch sehr anstrengend. Die Mitgliedschaft ist ab dem 16. Lebensjahr möglich. Bevor man aber als aktiver Bergwachtmann aufgenommen wird, muß man eine 2-jährige Anwärterzeit absolvieren. Erst nach erfolgreich abgelegter Sommer- und Winterprüfung kann man in die Reihen der Aktiven aufgenommen werden. Bei diesen Prüfungen wird besonderer Wert auf Theorie und Praxis der Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie auf das Gebiet "Der Bergwachtmann als Helfer des Arztes" gelegt. Der Bergwachtmann muß bei einem Hubschraubereinsatz anstelle des ausgestiegenen Rettungssanitäters den Notarzt unterstützen; das heißt, er muß unter anderem Spritzen aufziehen, Infusionen herrichten, Blutdruck messen und beim Intubieren assistieren können.

Wer aus den Reihen der AV-Sektion Teisendorf hätte daran Interesse? Meldungen nimmt der Bereitschaftsleiter Karl Kapferer, Ganghoferstraße 9, Tel. 586 entgegen.

Der Partner für alle

Ihr
Helfer
im Haus ...



**HELMUT
HUBER**

Poststr. 28 8221 Teisendorf Tel. 08666/289

Alpenvereins-
Bücherei

891109

elektro

Fachgeschäft - Leuchtenhaus
Geräte - Einbauküchen
Installation - Kundendienst